

Klingende Glanzlichter voller Gefühl

12. Concerto Belcanto im Bürgerzentrum mit Vocalensemble, Kammerchor und Gospel-Sängerin Pat Garcia

Elsenfeld. Wie viele Arten mag es wohl geben, das Wort »Jericho« zu singen? – Pat Garcia, Gospelsängerin aus den USA, schien unermüdet im Ausloten aller Möglichkeiten bei »Joshua Fit The Battle of Jericho« beim 12. Concerto Belcanto, zu dem das Vocalensemble Mömlingen am vergangenen Sonntag ins Bürgerzentrum Elsenfeld eingeladen hatte. Gastchor war in diesem Jahr der Kammerchor Marienstatt aus dem Westerwald. Ein Abend, der die Zuhörer rundum verwöhnte und mit frenetischem Applaus belohnt wurde.

Alljährlich im November trifft sich in Elsenfeld die Politprominenz des Landkreises, um mit Gesangsbegeisterten zu lauschen, was Chorleiter Klaus G. Mueller in diesem Jahr an musikalischen Überraschungen bereithält. Sicher ist: mit seinem ausgezeichneten Vocalensemble, Sieger beim Deutschen Chorwettbewerb vor zwei Jahren in der Kategorie Männerchor, steht schon die erste Garde auf der Bühne. Dazu lädt Mueller stets einen der anderen nichtprofessionellen Preisträger ein, diesmal einen sehr jungen Chor mit anspruchsvollem

Repertoire, der 2002 den Sonderpreis für Volkslied erringen konnte.

Das Mömlinger Vocalensemble bot gewohnte Qualität aus dem eigenen Repertoire, das zum großen Teil auch auf der CD zu hören ist. Die etwa 30 Sänger leisteten technisch Hervorragendes. Auch im Ausdruck wissen die flexiblen Stimmen zu begeistern. Die gruselige Stimmung des »Geistertanzes« von Franz Schubert brachten sie mit sauberer Intonation und hohem Tempo.

Leicht im Ton, genau im Einsatz

Die »Morgendämmerung am Meer« von Hugo Alfven zauberten sie voll subtiler Dynamik als wirkungsvolles Stimmungsbild in den Raum. Ihre Souveränität als homogenes Ensemble bewiesen sie aber vor allem in den letzten drei Liedern, alles Spirituals in ansprechenden Arrangements. Hier kamen die Mömlinger federnd ins Swingen, wie man es bisher noch nicht von ihnen erlebt hat. Leicht im Ton und genau im Einsatz zeigten sie sich auch bei den schwierigen Synkopen, dazu glänzten die Solisten mit Sicherheit und Gefühl.

Der gemischte Kammerchor Marienstatt, der seit einem Jahr von Hellmuth Geldsetzer geleitet wird, erwies sich als wahres Gesangsjuwel. Die 27 Sänger und Sängerinnen scheuten keine Schwierigkeiten in Chromatik oder Tonhöhen. Selbst im makellosen Pianissimo kamen die Silben noch deutlich verständlich über ihre Lippen, Melodien und Figuren wanderten rund durch alle Stimmen.

Geldsetzer verstand es auch, durch geschicktes Phrasieren extreme Spannungsbögen aufzubauen, die der Chor brilliant zu halten verstand. Kodálys »Abend« mit hohen Anforderungen an den Sopran wurde hier zu einem sphärischen Erlebnis im äußersten Pianissimo. Doch auch die fünfstimmige barocke Motette »Erforsche mich, Gott« mit ihrer ausdrucksvollen Fuge im Mittelteil gelang formvollendet mit großer Tiefe.

Leichter gelang der Ton bei den tänzerischen Volksliedern, die der Kammerchor Marienstatt im Bürgerzentrum mit schwereloser Heiterkeit erklingen ließ. Exaktes Taktgefühl war von den Sängern beim rhythmisch vertrackten »Didn't My Lord Deliver Daniel« verlangt. Zum Wei-

nen schön die Zugabe »Deep River«, eine tonsichere Interpretation von himmlischer Nähe.

Der große Star des Abends war sicher die stimmungsgewaltige schwarze Gospel-Sängerin Pat Garcia, auch wenn ihre fantastischen, sehr freien Interpretationen bekannter Songs als Einzeldarbietung kaum genug zur Geltung kamen. Auch als »Auflockerung« zwischen den Blöcken der Chöre kann ihre charismatische Kunst nicht verstanden werden.

Herzerwärmend: Summertime

Das Publikum genoss es: Ihre Stimme – mal unendlich tief, mal kratzig, mal warm modulierend, mal herausfordernd gebellt – war umwerfend in ihren Möglichkeiten, äußerst sensibel begleitet vom Pianisten Jens Velten. Dabei sang sie stets mit bewusstem Ausdruck die geistlichen Songs, beschwor eindringlich die Zuhörer mit christlicher Botschaft – und traf sie letztendlich mitten ins Herz mit der Gershwin-Ballade »Summertime«. Da funkelte nicht nur das paillettenbesetzte Hemd der Sängerin, da funkelte jeder Ton.
Daniela Tiggemann